Freitag, 15. Dezember 2023, Garmisch-Partenkirchner Tagblatt / Lokalteil

Die Kraft der Worte

Serie „50 Jahre Momo" verabschiedet sich mit poetischen Kunstwerken Michael Endes

VON TINA STELKENS

„Trödelmarkt der Träume": Laura Leis (l.) und Merjem Loshi auf der Bühne, im Hintergrund Harald Helfrich und Benedikt Ehrenberg. Foto: Stelkens

Garmisch-Partenkirchen – Leise hat sich die Veranstaltungsreihe „50 Jahre Momo – mit Freunden feiern in Garmisch-Partenkirchen" verabschiedet. Auf dem „Trödelmarkt der Träume" im Jugendzentrum „Puls" wurden die Zuhörer eingeladen, in die ruhigen, fast schon meditativen Texte Michael Endes aus dem gleichnamigen Werk einzutauchen. Begleitet wurde die von der Phantastischen Gesellschaft organisierte Lesung von stimmungsvoller Musik an Klavier und Banjo.

Manche waren sofort mittendrin. Für andere mag es ein bisschen gedauert haben, bis sie eingeholt wurden von der Kraft der Worte. Doch je länger man den poetischen Texten aus der Feder Michael Endes lauschte, desto einfacher gelang das Zuhören. Egal, ob Merjem Loshi vom Traum des Fliegens las, Dorothee Jordan gemeinsam mit Benedikt Ehrenberg szenisch den „Taschenspieler" darstellte, Laura Leis von der „Papiertragödie" erzählte oder Harald Helfrich von einer „süßen Person" phantasierte. Eines hatten die Werke ge-

meinsam: Sie berührten. Manchmal an der Oberfläche, manchmal tief im Innersten. Die lyrische Atmosphäre wurde von gefühlvollem Gesang der fünf Künstler stimmungsvoll untermalt.

Gemeinsam schufen sie einen wunderbar harmonischen Ausklang einer Veranstaltungsreihe, die das Jahr 2023 geprägt hat. „Wir haben ein neues Kulturformat ausprobiert, das funktioniert hat", freute sich die Zweite Bürgermeisterin Claudia Zolk (CSB). Bei über 50 Veranstaltungen mit der Schlüsselfigur „Momo" im Mittelpunkt seien über 5000 begeisterte Gäste zusammen gekommen. „Ob Lesungen, Theater oder Ausstellungen – die Vielfalt war ausschlaggebend."

Auf dieses lebendige Jahr schaut auch die Kulturbeauftrage des Marktes, Sandra Debus, gerne zurück. „Wir haben so viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Ideen zusammengebracht, darauf sind wir stolz", freute sie sich. Auch Dr. Floriana Seifert, Mitglied im Kulturbeirat und Michael-Ende-Expertin, staunte über die Dynamik, die dieses besondere Kulturjahr ausgelöst hat. Gleich die erste Veranstaltung im Januar mit vielen kleinen Höhepunkten, darunter die Uraufführung von „Lenchens Geheimnis", zog rund 300 Gäste an. „Wir waren überwältigt", erinnerte sie sich. „Auch nach diesem Erfolg ist das Interesse an Momo geblieben – das ganze Jahr über", sagte sie.

So begeisterten im März die Michael-Ende-Filmtage im Partenkirchner Hochland-Kino viele Kulturinteressierte. Die moderne Momo-Interpretation „Searching Momo", umgesetzt von der Theatergruppe des Werdenfels-Gymnasiums unter der Leitung von Heidi Fleckenstein, war ein weiteres Highlight des abwechslungsreichen Programms. „Die Aufführung war ausgezeichnet und ich zutiefst bewegt", erinnerte sich Seifert. Auch die Michael-Ende-Ausstellung „Geh doch zu Momo" im Museum Werdenfels mit Kunstinstallationen und vielen biografischen Fotos aus dem Nachlass Endes wurde sehr gut angenommen. Wer sich über das Momo-Jahr hinaus weiter mit dem berühmten Schriftsteller, der in Garmisch-Partenkirchen geboren wurde und einige Jahre hier verbrachte, beschäftigen möchte, kann diese noch bis Anfang Februar 2024 besuchen.

Nun gilt es, die Begeisterung für Garmisch-Partenkirchens prominenten Sohn am Leben zu halten. Die Idee, Michael-Ende-Tage fest zu etablieren, steht bereits im Raum. „Im Wechsel mit den beliebten Richard-Strauss-Tagen sollen sie im Sommer 2025 erstmals stattfinden", verrät Debus. „Denn die Verbindungen sind bereits geschaffen, nun müssen sie nur noch wachsen."